

Fachkräftereport für Mai 2020 – Corona-Spezial

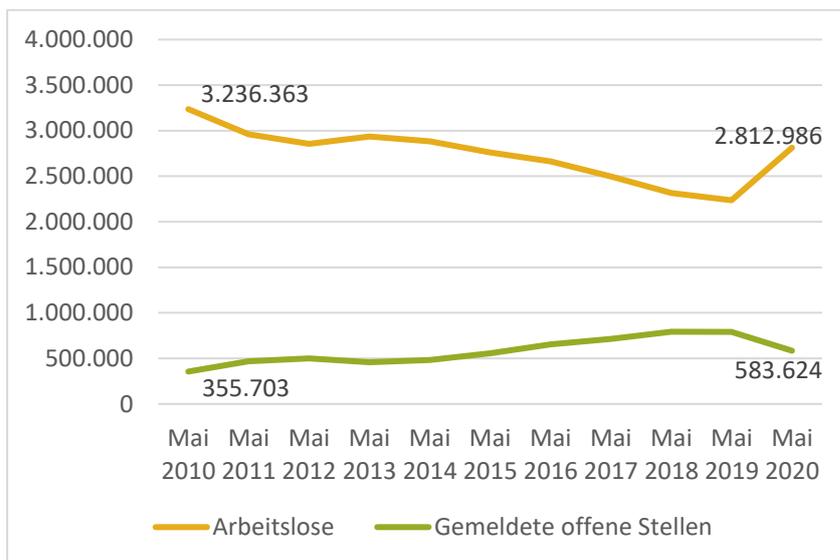
Der Fachkräftereport analysiert kurzfristige Arbeitsmarkttrends auf der Ebene von Berufsbereichen und Berufen. So können Handlungsfelder identifiziert werden, die durch die Corona-Krise im Bereich der Fachkräftesicherung für Unternehmen entstehen.

Deutlicher Stellenrückgang, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr

Am Arbeitsmarkt zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren erstmals ein Rückgang der von Unternehmen gemeldeten offenen Stellen bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeitslosen (Abbildung 1). Seit 2010 war die Arbeitskräftenachfrage jedes Jahr kontinuierlich gestiegen, während die Zahl der Arbeitslosen rückläufig war. Diese Entwicklung hatte in immer mehr Berufen zu – zumindest regionalen – Fachkräftengpässen geführt (vgl. [KOFA-Studie 2/2019](#)).

Wie schon im [Fachkräftereport für April](#) dieses Jahres fällt der Anstieg der Arbeitslosenzahl durch die Corona-Krise auch im aktuellen Berichtsmonat größer aus als der Rückgang der gemeldeten offenen Stellen. Etwa ein Drittel der steigenden Arbeitslosenzahl ist jedoch darauf zurückzuführen, dass jetzt viele Personen der Arbeitslosenstatistik zugerechnet werden, die aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen können ([BA 2020, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt | Mai 2020](#)).

Abbildung 1: Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen
 Jeweils im Monat Mai seit 2010, absolut

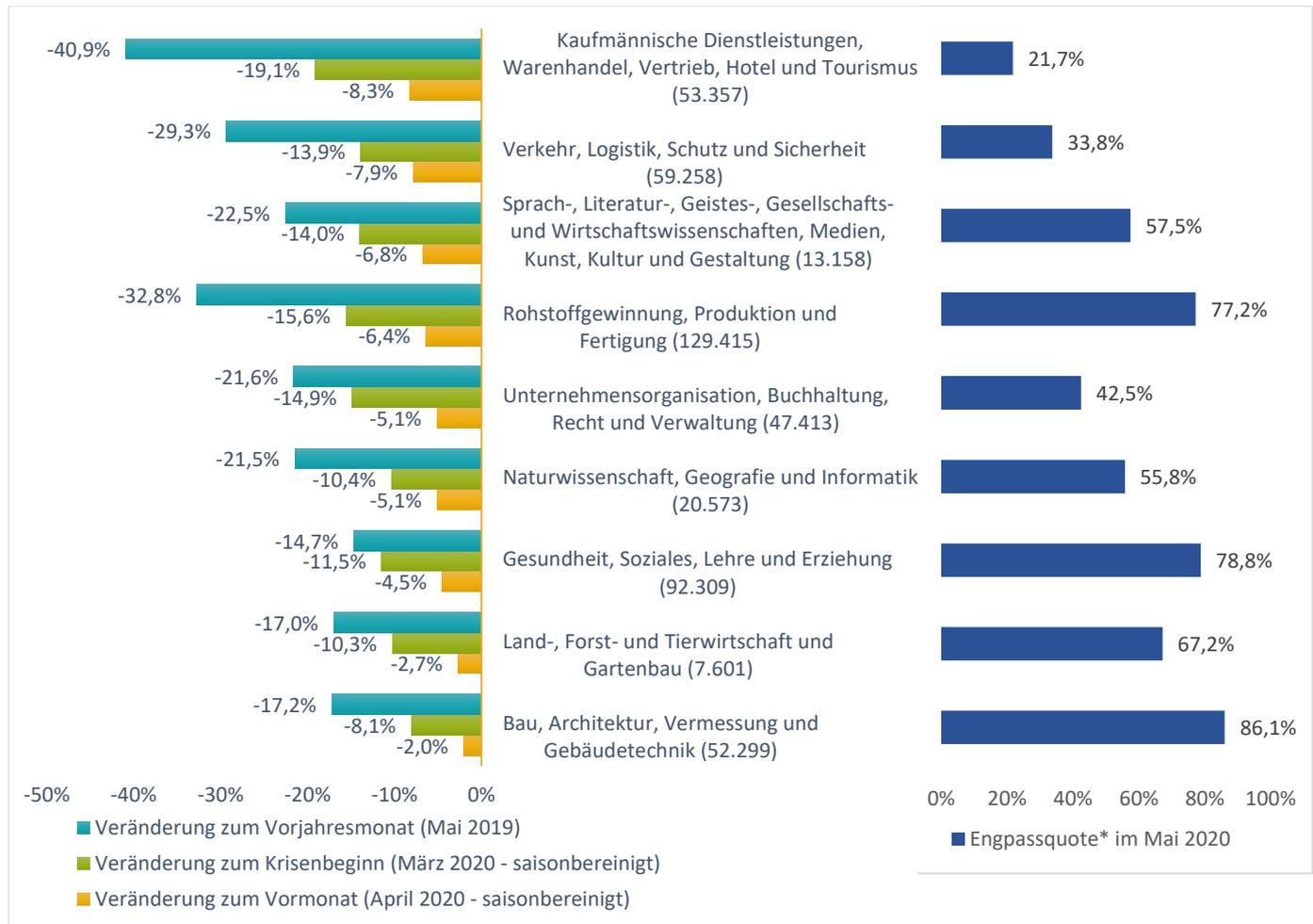


Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020

In Abbildung 1 werden Arbeitslose und gemeldete Stellen der letzten zehn Jahre jeweils zum Monat Mai abgebildet. Durch den Vergleich mit den jeweiligen Vorjahreswerten sind die Absolutwerte nicht durch saisonale Schwankungen verzerrt. Es wird deutlich, dass im Mai 2020 bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich mehr Arbeitslose und weniger Stellen registriert waren. Dennoch ist die Lücke zwischen Arbeitslosen und gemeldeten Stellen (noch) nicht so groß wie zu Beginn des Beobachtungszeitraumes im Mai 2010. Insbesondere die Zahl der gemeldeten offenen Stellen liegt mit 583.624 noch deutlich über dem Wert aus dem Mai 2010 (355.703).

Die Veränderungen des Arbeitsmarktes betreffen alle Qualifikationsniveaus. Der Stellenrückgang fällt sowohl für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung als auch für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss und für Experten mit akademischem Abschluss ähnlich stark aus. Selbst An- und Ungelernte sind lediglich im Vergleich zum Vormonat mit 8,6 Prozent etwas stärker vom Stellenrückgang betroffen. Bei den anderen Qualifikationsniveaus wurden im Mai 2020 etwa sechs Prozent weniger Stellen bei der BA gemeldet als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Mai 2019) sind auf allen vier Qualifikationsniveaus etwa ein Viertel weniger Stellen zu verzeichnen.

Abbildung 2: Veränderungen der Arbeitskräftenachfrage nach Qualifizierten (ohne Helfer) und Engpassquote
 Nach Berufsbereichen, in Prozent; Anzahl der im Mai 2020 gemeldeten Stellen (Bestand) in Klammern



Hinweis: * Die Engpassquote gibt den Anteil aller gemeldeten Stellen wieder, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden; Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Berufsbereiche sind unterschiedlich stark betroffen

Während die Arbeitskräftenachfrage für alle Qualifikationsniveaus durch die Corona-Krise in ähnlichem Umfang einbricht, so zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Berufsbereichen. Am stärksten betroffen ist der Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“. Hier sind sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zu den Vormonaten die größten Rückgänge bei den gemeldeten offenen Stellen zu verzeichnen. Dies führt dazu, dass die Engpassquote – also der Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben wurden – im Monat Mai bei lediglich 21,7 Prozent lag. Somit wurden nur noch etwa zwei von zehn Stellen in Berufen ausgeschrieben, in denen trotz der Krise Fachkräfteengpässe bestehen (Abbildung 2).

Deutlich geringer fällt dagegen der Stellenrückgang im Berufsbereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“ aus. Hier ist der Bestand an gemeldeten Stellen im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt lediglich um zwei Prozent zurückgegangen. Im Vergleich zum Beginn der Corona-Krise im März 2020 ist saisonbereinigt ein Stellenrückgang von insgesamt nur gut acht Prozent zu beobachten. Daher verwundert es nicht, dass Fachkräfteengpässe auch in der Krise weitgehend bestehen bleiben. Fast neun von zehn Stellen waren hier im Mai in Engpassberufen ausgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (Mai 2019) ist der Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ hervorzuheben. Hier ist der Bestand an gemeldeten Stellen mit lediglich 14,7 Prozent deutlich weniger gesunken als in allen anderen Berufsbereichen. Auch hier bleiben Fachkräfteengpässe weiterhin deutlich spürbar, denn etwa acht von zehn Stellen waren im Mai 2020 in Berufen ausgeschrieben, in denen nach wie vor Fachkräfteengpässe bestehen.

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Stellenzuwachs im Mai 2020 (mit Veränderung zu März und April 2020)

Nach Anforderungsniveau

	Berufsgattung	Gemeldete offene Stellen				Engpassrelation* im Mai 2020
		Bestand im Mai 2020	Veränderung zu April 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zu Mai 2019	
Fachkräfte	Maschinenbau- und Betriebstechnik (Spezialtätigkeit)	100	270,4%	212,5%	100,0%	82
	Sozialverwaltung und -versicherung	637	16,2%	72,2%	85,7%	115
	Brandschutz	200	14,3%	8,7%	14,3%	60
	Justizverwaltung	134	13,6%	20,7%	-10,1%	152
	Straßen- und Tunnelwärter/innen	225	12,8%	32,3%	19,7%	116
Spezialisten	Aufsicht und Führung – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	104	13,0%	-20,0%	116,7%	737
	Öffentliche Verwaltung (Spezialtätigkeit)	202	6,3%	-18,5%	-19,5%	9
	Fachkrankenpflege	840	4,9%	0,6%	1,4%	26
	Lehrkräfte für berufsbildende Fächer	253	3,3%	1,6%	34,6%	59
	Facility-Management	183	2,8%	-20,4%	-34,2%	225
Experten	Erziehungswissenschaft	490	16,2%	3,0%	-0,2%	334
	Chemie	133	13,7%	5,6%	-11,3%	1.126
	Gesundheitsberatung	127	10,4%	-11,2%	-17,0%	602
	Tierärzte/-ärztinnen	198	9,4%	5,3%	-2,5%	216
	Chemie- und Pharmatechnik	143	3,6%	-7,7%	-17,3%	331

Hinweis: * Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldeter offener Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereit als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen; Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Trotz der anhaltenden Corona-Krise gibt es einige Berufe, in denen im Mai 2020 im Vergleich zum Vormonat April wieder mehr Stellen ausgeschrieben wurden. Dabei sind die größten Stellenzuwächse in Berufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung zu beobachten. Insbesondere bei Maschinenbau- und Betriebstechnikfachkräften ist ein enormer Anstieg an gemeldeten Stellen zu verzeichnen. Allerdings ist diese Berufsgattung mit bundesweit gerade einmal 100 gemeldeten Stellen vergleichsweise klein. Deutlich mehr Stellen bei ebenfalls deutlichen Stellenzuwächsen weist die Sozialverwaltung und -versicherung auf. Alle Top-5-Berufe für Fachkräfte zählen zu den sogenannten versorgungsrelevanten Berufen (vgl. [KOFA-Studie 1/2020](#)) und weisen nach wie vor deutliche Fachkräfteengpässe auf. Im Brandschutz und bei Justizverwaltungsfachkräften haben sich die Engpässe im Vergleich zum Vorjahr sogar weiter verschärft.

Auch in Berufen für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss – wie Meister oder Techniker – zeigen sich Stellenzuwächse überwiegend in Engpassberufen. Bei Lehrkräften für berufsbildende Fächer haben sich diese Engpässe im Vergleich zum Vorjahr – trotz der Corona-Krise – weiter verschärft. Bei einigen Berufen für Spezialisten, die im Vergleich zum Vormonat an Stellen dazugewonnen haben, zeigt sich sowohl im Vergleich zum Beginn der Corona-Krise im März als auch im Vergleich zum Vorjahresmonat ein deutlicher Stellenrückgang. Beispielsweise ist die Nachfrage nach Spezialisten der öffentlichen Verwaltung (Spezialtätigkeit) immer noch deutlich niedriger als im Vorjahr und zu Beginn der Corona-Krise im März. Verglichen mit der Nachfrage im April 2020 wurden im Mai jedoch wieder mehr Stellen bei der BA gemeldet.

Bei fast allen Top-5-Berufen für akademisch qualifizierte Experten ist die Zahl der gemeldeten Stellen im Mai 2020 im Vergleich zu Vorjahresmonat (Mai 2020) deutlich geringer, obwohl am aktuellen Rand wieder mehr Stellen gemeldet werden. Auffällig ist, dass unter den Top-5-Berufen für Akademiker keine Engpassberufe zu finden sind. Zudem sind zwei der fünf Berufe mit den stärksten Stellenzuwächsen zwischen April und Mai 2020 aus den Bereichen Chemie sowie Chemie- und Pharmatechnik.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Stellenrückgang im Mai 2020 (mit Veränderung zu März und April 2020)

Nach Anforderungsniveau

	Berufsgattung	Gemeldete offene Stellen				Engpassre- lation* im Mai 2020
		Bestand im Mai 2020	Verände- rung zu April 2020 (saisonbe- reinigt)	Verände- rung zum März 2020 (saisonbe- reinigt)	Verände- rung zum Vorjah- resmonat	
Fachkräfte	Veranstaltungsservice und -management	121	-32,4%	-46,9%	-45,7%	1.083
	Animatoure/Animateurinnen und Gästebetreuer/innen	146	-27,1%	-33,2%	-38,9%	494
	Tourismuskauflleute	634	-26,4%	-45,0%	-52,5%	459
	Werkstofftechnik	159	-25,7%	-33,2%	-43,0%	330
	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	111	-21,8%	-16,5%	-71,0%	105
Spezialisten	IT-Anwendungsberatung	681	-16,5%	-24,8%	-24,8%	179
	Personalentwicklung und -sachbearbeitung	248	-16,5%	-27,9%	-41,1%	285
	Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehattechnik	651	-16,5%	-34,1%	-43,0%	59
	Gastronomieservice	114	-16,2%	-34,1%	-40,6%	455
	Kundenmanagement	644	-15,6%	-25,3%	-31,0%	727
Experten	Soziologie	240	-17,0%	-13,4%	-6,3%	563
	Führung – Einkauf und Vertrieb	248	-16,2%	-23,9%	-26,2%	2.452
	Aufsicht und Führung – Technische Produktionsplanung und -steuerung	377	-16,0%	-19,3%	-37,6%	971
	Zahnärzte/-ärztinnen und Kieferorthopäden/-orthopädinnen	196	-15,2%	-21,3%	-21,6%	849
	Sänger/innen	237	-14,4%	-14,4%	70,5%	132

Hinweis: * Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldeter offener Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereit als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen; Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Neben den Berufen, in denen die Nachfrage bereits wieder steigt, gibt es auch Berufe, in denen im Mai weniger Stellen zu verzeichnen waren als im April 2020. Dabei kann ein (weiterer) Rückgang an gemeldeten Stellen ein Indiz für die anhaltende Betroffenheit von der Corona-Krise sein oder aber dafür, dass ein Corona-bedingter Mehrbedarf nun nicht mehr besteht. Letzteres dürfte der Grund dafür sein, dass der versorgungsrelevante Beruf „Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetrieb“ im April 2020 unter den Top-5-Berufen mit Stellenzuwachs zu finden war, sich im Mai allerdings unter den Top-5-Berufen mit Stellenrückgang wiederfindet. Ähnlich gestaltet sich die Entwicklung bei Expertinnen und Experten der Soziologie, die im April stärker nachgefragt wurden, im Mai jedoch wieder deutlich weniger.

Wie bereits bei den Stellenzuwächsen sind auch bei den Top-5-Berufen mit Stellenrückgang die stärksten Veränderungen bei Berufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung zu beobachten. Dabei ist es nicht überraschend, dass insbesondere für Fachkräfte des Veranstaltungsmanagements und Tourismus, für Animatourinnen und Animatoure sowie Gästebetreuerinnen und Gästebetreuer im Mai weniger Stellen ausgeschrieben wurden als von der Corona-Krise. Diese Tätigkeiten sind besonders stark vom Corona-bedingten Nachfragerückgang betroffen.

Unabhängig von den Ursachen des Stellenrückgangs führte die sinkende Arbeitskräftenachfrage im Mai zu einer Entspannung der Engpasssituation in den entsprechenden Berufen. Die einzige Ausnahme sind Sängerinnen und Sänger. Hier ist trotz des aktuellen Stellenrückgangs eine Verschärfung der Fachkräfteengpässe im Vergleich zum Vorjahresmonat (Mai 2019) zu beobachten. Ein Grund hierfür dürfte sein, dass die Nachfrage nach Sängerinnen und Sängern zwar seit dem Beginn der Corona-Krise nachlässt, im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch immer noch deutlich höher ist.

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter: www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.